

**FDP zum Bebauungsplan 214 (Hubert-Houben-Kampfbahn/Appellweg)
FDP will Klarheit über die weiteren Planungen der Verwaltung bezüglich der Hubert-Houben-Kampfbahn am Appellweg im Zusammenhang mit dem Standort des SV Krefeld 1972 e.V. an der Palmstraße**

Anlass für den Antrag der FDP an den Ausschuss für Stadtplanung und Stadtsanierung sind Beschwerden des Bürgervereins Kliebruch und des Sportvereins KTSV Preussen 1855 über den Zustand der Hubert-Houben-Kampfbahn am Appellweg, wo "trotz ausreichender finanzieller Mittel der Sportpauschale" der bauliche Zustand und der Zustand der Spielflächen beklagt werden.

Eine Anfrage des Bürgervereins Kliebruch in den Bezirksvertretung Nord am 10. Februar zum aktuellen Stand der Überarbeitung des Bebauungsplanes 214 beantwortete die Verwaltung in der Sitzung der Bezirksvertretung am 28.04.15: "Der Fachbereich Stadtplanung teilt dazu mit, dass zurzeit ... ein ergänzendes Bodengutachten in Bearbeitung ist. Durch den Fachbereich Sport und Bäder werden zurzeit mögliche Alternativstandorte für Sportvereine und die dafür nötigen Aufwendungen ermittelt. Nächster Schritt ist der Beschluss zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung aufgrund o.g. Ergebnisse. Nach der Bürgeranhörung ist über den Standort der Kita zu entscheiden und ggf. das Plangebiet zu teilen."

"Die Antwort der Verwaltung auf die Anfrage des Bürgervereins bestärkt nicht nur uns in der Vermutung, dass Planungen beabsichtigt sind, die bisher nicht im Gespräch waren", erklären FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann und Ratsherr Paul Hoffmann, sportpolitischer Sprecher der Liberalen.

"Bisher ging es nur um das ehemalige Gelände des Postsportvereins evtl. im Zusammenhang mit einer anderen Nutzung des Ascheplatzes. Hier war die Rede von einer Wohnbebauung oder einem Kita-Standort", so Heitmann.

"Jetzt weitet sich das Ganze auch auf die Hubert-Houben-Kampfbahn aus", befürchtet die FDP-Fraktion.

Die FDP möchte deshalb von der Verwaltung wissen, ob die Sportanlage zugunsten einer Wohnbebauung aufgegeben werden soll, wobei unklar sei, ob eine Wohnbebauung mit dem angrenzenden SVK überhaupt verträglich sei.

"Die Aktivitäten der Verwaltung sehen die Liberalen vor dem Hintergrund eines Vorstoßes der Grünen mit der Zielsetzung einer Prüfung, ob und welche Bezirkssportanlagen evtl. aufgegeben werden können, um evtl. Erlöse für andere Sportanlagen zu verwenden."